

06/2011

22.03.2011

Neues „Leibniz-DAAD-Research Fellowship-Programme“ holt exzellente junge Wissenschaftler nach Deutschland

Leibniz-Gemeinschaft und DAAD starten Stipendienprogramm. 15 internationale Postdocs forschen für ein Jahr an Leibniz-Instituten ihrer Wahl. Bewerbungsschluss ist der 20. Juni 2011.

Berlin/Bonn - Die Leibniz-Gemeinschaft und der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) bieten ein neues internationales Stipendienprogramm an. Mit dem „Leibniz-DAAD-Research Fellowship-Programme“ können bis zu 15 exzellente internationale Postdocs für ein Jahr an einem der 87 Institute der Leibniz-Gemeinschaft ihrer Wahl forschen. Eine entsprechende Vereinbarung haben die Generalsekretärin des DAAD, Dr. Dorothea Rüländ, und der Präsident der Leibniz-Gemeinschaft, Prof. Dr. Karl Ulrich Mayer, am Montagabend, 21. März, in Berlin unterzeichnet.

Das „Leibniz-DAAD-Research Fellowship-Programme“ richtet sich an qualifizierte Postdocs aus aller Welt, deren Promotion noch nicht länger als zwei Jahre zurückliegt, die sich in einer freien Bewerbung direkt an den DAAD um ein Stipendium bemühen können. Die Endauswahl der Stipendiaten obliegt den ausgewählten Leibniz-Instituten. Die Bewerbungsfrist für die erste Auswahlrunde ist der 20. Juni 2011.

„Mit dem Leibniz-DAAD-Research Fellowship-Programme möchten wir die weitere Internationalisierung der deutschen Wissenschaft und Forschung unterstützen und zur Entwicklung internationaler Forscherpersönlichkeiten beitragen, die Deutschland als Partner und Freunde verbunden sind“, betont DAAD-Generalsekretärin Dorothea Rüländ.

Leibniz-Präsident Karl Ulrich Mayer hebt hervor: „Indem wir das außerordentlich enge internationale akademische Netzwerk des DAAD und die hervorragenden Arbeitsbedingungen an den Einrichtungen der Leibniz-Gemeinschaft verknüpfen, schaffen wir mit dem Leibniz-DAAD-Research Fellowship-Programme ein wichtiges Instrument, junge exzellente Nachwuchswissenschaftler nach Deutschland zu holen.“

Die Stipendien „Leibniz-DAAD-Research Fellowship-Programme“ werden aus dem Impulsfonds der Leibniz-Gemeinschaft für besondere strategische Vorhaben finanziert. Der DAAD bewirbt das Programm, bietet den Stipendiaten zweimonatige Deutschkurse und bezieht alle „Leibniz-DAAD-Research Fellows“ in die allgemeinen Betreuungsmaßnahmen des DAAD für Stipendiatinnen und Stipendiaten bzw. für Alumni ein.

Weitere Informationen und die detaillierten Bewerbungsmodalitäten finden Sie online unter <http://www.daad.de/leibniz>

Pressekontakt

Pressestelle der Leibniz-Gemeinschaft
Schützenstraße 6a
10117 Berlin

Josef Zens
Pressesprecher
Tel.: 030 / 20 60 49-42
Mobil: 0173 / 513 56 69
zens@leibniz-gemeinschaft.de

Christoph Herbort-von Loeper
Pressereferent
Tel.: 030 / 20 60 49 – 48
Mobil: 0174 / 310 81 74
herbort@leibniz-gemeinschaft.de

Pressekontakt DAAD

Francis Hugenroth
Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Kennedyallee 50, D - 53175 Bonn
Tel: 0228 / 882-454, Fax: 0228 / 882-659
presse@daad.de
www.daad.de

Die Leibniz-Gemeinschaft

Zur Leibniz-Gemeinschaft gehören zurzeit 87 Forschungsinstitute und wissenschaftliche Infrastruktureinrichtungen für die Forschung sowie zwei assoziierte Mitglieder. Die Ausrichtung der Leibniz-Institute reicht von den Natur-, Ingenieur- und Umweltwissenschaften über die Wirtschafts-, Sozial- und Raumwissenschaften bis hin zu den Geisteswissenschaften. Leibniz-Institute bearbeiten gesamtgesellschaftlich relevante Fragestellungen strategisch und themenorientiert. Dabei bedienen sie sich verschiedener Forschungstypen wie Grundlagen-, Groß- und anwendungsorientierter Forschung. Sie legen neben der Forschung großen Wert auf wissenschaftliche Dienstleistungen sowie Wissenstransfer in Richtung Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Öffentlichkeit. Sie pflegen intensive Kooperationen mit Hochschulen, Industrie und anderen Partnern im In- und Ausland. Das externe Begutachtungsverfahren der Leibniz-Gemeinschaft setzt Maßstäbe. Jedes Leibniz-Institut hat eine Aufgabe von gesamtstaatlicher Bedeutung. Bund und Länder fördern die Institute der Leibniz-Gemeinschaft daher gemeinsam. Die Leibniz-Institute beschäftigen etwa 16.100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon sind ca. 7.100 Wissenschaftler, davon wiederum 2.800 Nachwuchswissenschaftler. Der Gesamtetat der Institute liegt bei mehr als 1,3 Mrd. Euro, die Drittmittel betragen etwa 280 Mio. Euro pro Jahr (Stand 2010).

www.leibniz-gemeinschaft.de